

jetzt Lindert, Patthorster Str. 191

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Heinr. Friedrich Holste und Johanne Wilhelmi(ne) Holste gebr. Farthmann haben dieses Haus am 8 Juni 1896 aufrichten lassen.

- A 1556: **Heinrich Holste**, ist ein erbkoter. Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hoff und garde von 3½ schefel roggen. Sedig landt: ein kamp bei dem haus von 3 schefel roggen. de Overkamp von 7 schefel roggen, uf dem Schwartzenfelde von 4 schefel. Masth: zw 2 oder 3 schweinen eichenholtz. Marckwisch: eine wisch in der Hallischen marcke am Kolliekebrueche von 1 foder hewes. Unland: im busche ein ort von ½ schefel. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1½ goltgulden, zw marckegelde 18 pfenninge. 1 schultschwein. 3 honer: in die kirchen zur Halle 2 pfundt wachs. Dienst: dienet mit dem leibe die wochen einen tag oder gibt ½ goltgulden davor.

- B 1618:** **Holste** - 1 Goldgulden 7 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Holste** Roggen - 6 Scheffel  
 Marckegeldt - 2 Schilling 3 Pfennig Gerste - 1½ Scheffel  
 Honer - 3 Haber - 1½ Scheffel  
 Buchw(eitzen) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Holste** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Holste:** 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Rind  
 Junger Holste : 2 Kühe  
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Paul Holste**, Erbkötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Paul Holste** hat Garten und Sädig Landt : 42 Scheffels 1 Spint  
 Wiesen, Weide und Teiche : 3 Scheffels  
 Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels  
 Taxa locary: 53 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 26 Gr 9 Pf
- H 1721:** d 36/ **Holste**, ein Kötter. Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre an die Anerbin verheyrahtet und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 51 Scheffels. 2 Spint.
- I 1725:** **41. Holste.** . Satz pro ao.: 1 Rthlr 7 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 41. **Holste.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 41 **Holste** erhält bei Teilung des freien Gemeindelandes:  
 „Auf der Wösten“ : 1 Morgen 30 Ruthen  
 „Wahlbrincke“ : 5 Morgen 100 Ruthen  
 „Holstheyde“ : 2 Morgen 107 Ruthen  
 „einen Zuschlag“ : 1 Morgen 110 Ruthen
- M 1777:** Nr. 41. **Holste.** Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 4 Ggr 1 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 17 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 7 Pf beytragen.
- P 1806:** **Johann Diedrich Holste**, in erster Ehe verheirathet mit **Cathr. Ilsabein geb. Ahlemeyer**, besitzt die Stätte als Anerbe vermöge amtlicher Verschreibung. Der in dieser Verschreibung erwähnte mahljährige Besitzer **Caspar Heinrich Holste** hat anerkannt, daß das Colonat an den Anerben abgegeben sei.
- N 1808:** Nr. 41. **Holste** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 18 Rthlr 17 Ggr 7 Pf  
 davon für Marken-Geld : - " 15 " - "  
 Sterbefall und Weinkauff : 1 " 6 " 7 "  
 2 Garben Hof-Stroh : - " - " 7<sup>1</sup>/<sub>5</sub> "  
 1 fettes Schwein : 6 " 18 " 4 "  
 4 Hühner : - " 8 " - "  
 Dienst-Geld : 5 " 12 " - "  
 Holzfuhr-Geld : 1 " - " - "  
 Zuschlags-Geld : 4 " 16 " 11<sup>4</sup>/<sub>5</sub> "  
 neu Zuschlags-Geld : - " 12 " 1 "
- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 41** im Kirchspiel Brockhagen belegene, vor 1808 Königlich eigene **Holste'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:  
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 550 Rthlr  
 2. Ein Leibzuchts Kotten desgleichen zu 100 "  
 3. Einen Kotten desgleichen zu 200 "  
 4. Eine Scheune desgleichen zu 200 "  
 5. Ein Backhaus desgleichen zu 50 "  
 19 Flurstücke gehören noch zum Hof. sie sind namentlich und in ihrer Größe aufgelistet.

- T** 1825: **Johann Dietrich Holste** ist der Besitzer, und die Hofgröße beträgt 88 Morgen.
- P** 1839: Der Colon **Johann Dietrich Holste** ist lt. vorgelegten Pfarrattestes mit Tode abgegangen, und ist die Wwe desselben, **Catharine Ilsabein geb. Ahlemeyer**, daher alleinige Besitzerin geworden.
- P** 1850: **Heinrich Wilhelm Holste** hat die Stätte von seiner Mutter, der **Wwe. Holste**, der voreingetragenen Besitzerin, durch Vertrag eigenthümlich abgetreten erhalten
- 1883: **Heinrich Friedrich Holste**
- 1940: **Fritz Holste**
- 1952: **Fritz gt. Friedel Holste jun.**
- 1959: **Fritz Holste sen.**
- 1973: **Annegret Holste**
- 1979: **Anne Lindert geb. Holste**: 1996

Die Herkunft dieses jetzt zum Hof Holste gehörenden Kottens oder auch nur des Torbogens konnte bis jetzt nicht geklärt werden, da weder Johann Diederich Füllung noch seine Ehefrau Anna Elisabeth geb. Wesselmann nach meinem Kenntnisstand etwas mit dem Hof Holste zu tun haben.



Holstheide 30

Foto 1995/96

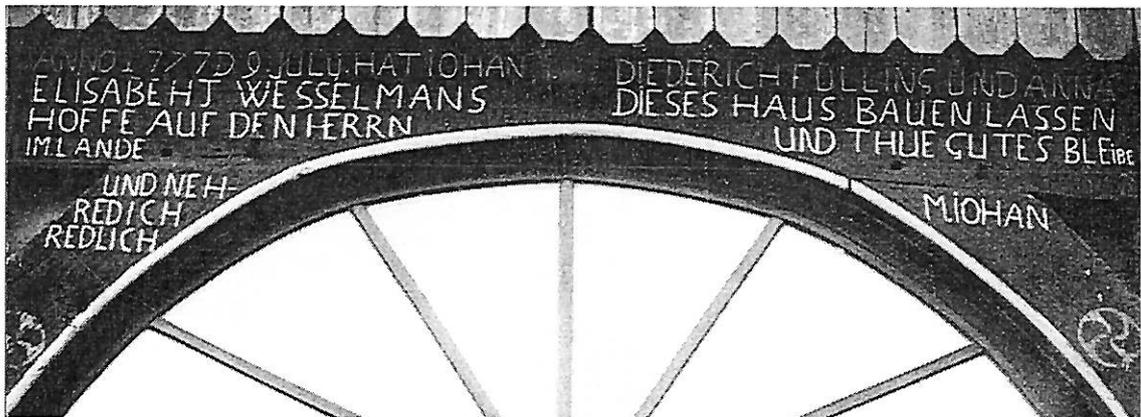


Foto 1995/96

ANNO 1777 D 9 JULI HAT JOHAN DIEDERICH FÜLLING UND ANNA ELISABETH WESSELMANS  
 DIESES HAUS BAUEN LASSEN HOFF AUF DEN HERRN UND THUE GUTES BLEIBE IM LANDE  
 UND NEHRE DICH REDLICH M.JOHAN



jetzt Kamp, Bobenheide 15

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Franz Kottmann und Frau Charlotte Kottmann geb. Deppe  
haben dieses Haus durch Gottes Hilfe bauen und aufrichten lassen  
am 1 Juli 1914

Täglich neu ist Gottes Treu  
Auch dein Dank sei täglich neu

- A 1556: **Johan Lunstrot**, koter. Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Hof. huis und garden 3 scheppel roggen.  
Sedig land: der Grote Kamp 6 scheppel roggen. der Lutlike Kamp 3 scheppel roggen. in der Stroet 4 scheppel roggen. ein kamp bei dem Hove 3 scheppel roggen.  
Wisch: die Broickwisch 1 foder. ein wisch bei dem Hove 1 foder.  
Mast: zu 6 schweinen  
Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 6 schillinge. 1 schwein. 3 honer: van der Broickwisch 1 schillinck in das ampt Ravenßberg broichgelt; van der andern wisch zum Sparenberg 1 schillinck; dem pastor 1 spint roggen: 6 penninge dem drosten Ravenßberg broichgelt.  
Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden zu dienstgelt und etliche beidiensten mit dem leib.  
Driftt in die Hallische mark.

- B 1618:** **Lunstro** - 1 Goldgulden 6 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Lunstro** Roggen - 5 Scheffel  
 Marckegeldt - 1 Schilling Gerste - 2 Scheffel  
 Honer - 3 Haber - 3 Scheffel  
 Buchweitz(en) - 1½ Scheffel
- C 1659:** **Lünstroht** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Lüenstroht:** 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 2 Schweine, 14 Schafe  
 Leibzucht : 2 Kühe  
 Hüß : Linert 1 Kuh  
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Heinrich Lünstroeth**, Erbkötter, ist eigen
- F 1706:** **Lünstroht** hat Garten und Sädig Landt : 38 Scheffels 2 Spint  
 Wiesen, Weide und Teiche : 13 Scheffels  
 Geholtz und Unlandt : 2 Scheffels 3 Spint  
 Taxa locary: 51 Rthlr, 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 25 Gr, 9 Pf
- H 1721:** d 37/ **Lünstroht**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 3 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 54 Scheffel, 2 Spint, 1 Becher.
- I 1725:** **42. Lünstroht.** . Satz pro ao.: 1 Rthlr 7 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 42, **Lünstroth**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 42 **Lünstroht** erhält bei den Markenteilungen folgende Anteile:  
 „In der Lünstroht“ : 2 Morgen 53 Ruthen 76 Fuß  
 „Auf der Bobenheyde“ : 5 Morgen 98 Ruthen  
 „Deppenheyde“ : 1 Morgen 95 Ruthen 74 Fuß  
 Summa : 9 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß
- M 1777:** Nr. 42. **Lünstroth**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 16 Ggr 1 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.

Der folgende „**Frey Brief**“ befindet sich in den Kirchenakten und da heißt es dann: „hiermit befreyen. ledig und loß geben, Unsern und unsers Amts Brackwede Eigenbehörige **Anne Margarete Lüenstrohts, des Johann Henrich Lüenstroth und Anne Maria Ilsabein Eppen eheliche Tochter.**“ Der Grund war wahrscheinlich der, daß sie heiraten wollte und sich ihr zukünftiger Ehemann in einem anderen Leibeigentumsverhältnis befand, als sie, die dem Königs eigenbehörig war.

**Wir Friedrich Wilhelm**, von Gottes Gnaden, König von Preussen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs Erz-Cammerer und Churfürst zc. zc.

Thun kund und fügen hiedurch zu wissen: Daß wir gutes Willens und wohlbedachten Muths haben befreyet, quit, ledig und loß gegeben, auch hiemit befreyen, ledig und loß geben, Unser und Unser s' Amte

*Emuel von den Euenstrichts und Johann Hermann Euenstrich und Anna Maria Euenstrichs* *Eigenbehörige Anna Maria*  
*Wolfgang Eppsen* *ihmlich* *Doctum*

Schazes, Dienst und Pflichten, damit Uns und gedachten Unserm Amte

Insolten wegen *ihm* Leibeigenthums verwandt gewesen, und setzen *ihm* aus solchen eigenthümlichen in einen freien Stand und Condition also und dergestalt, daß *ihm* in Unsern Ländern, Städten, Flecken, Dörfern und Weichbildern wohnen, handthieren und wandeln, auch freye Leute, Amte, Gilden, Freyheit, Rechte und Gerechtigkeiten genießen und gebrauchen möge, ohne einige Unser oder Unserer Nachkommen Hinder und Besperrung:

Fals aber *ih* Freygelassene wider diesen Unsern Frey-Brief sich unterstellen würde, außser Landes zu gehen und zu etabliren, sol die *ih* hiedurch ertheilte Freyheit nicht nur von selbst sofort erloschen und *ih* ins Eigenthum hinweg wiederum verfallen seyn, sondern auch dem Befinden nach, zur gebührenden Strafe gezogen werden.

Urkundlich haben wir diesen Schein der Freylassung mit Unserm Krieges- und Domainen-Cammer Insiegel bedrucken, und durch verordnete Unterschrift vollziehen lassen *ausgeben Minden, am 9. Monats*



Anstatt und von wegen *ih* Majestät von Preussen zc.

*Mededel Malleheim*

*Heim.*

Frey-Brief für *Anna Maria Euenstrichts*

**P 1799:** **Heinrich Christoph Kottmann gt. Lünstroth**, verheirathet mit **Margarethe Elisabeth geb. Lünstroth**, hat durch die Verheirathung mit seiner gedachten Ehefrau als Anerbin lt. amtlicher Verschreibung die Stätte eigenthümlich überkommen

**N 1808:** Nr. 42 **Lünstroth** (König) E(igen) soll bezahlen :

12 Rthlr	8 Ggr	10 Pf
davon für Marken-Geld	: - "	1 " 8 "
Sterbefall und Weinkauf	: 1 "	7 " - "
2 Garben Hof-Stroh	: - "	- " 7 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "
1 fettes Schwein	: 6 "	18 " 4 "
4 Hühner	: - "	8 " - "
Dienst-Geld	: 3 "	12 " - "
Zuschlags-Geld	: - "	9 " 2 "
	: 12 "	10 " 9 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "

**T 1825:** Als Besitzer ist **Johann? Christoph Lünstroth** genannt, die Hofgröße 72 Morgen

**P 1840:** Die in der Catarstal Gemeinde Brockhagen belegene sub Nr. 1 bis 24 aufgeführten Realitäten, welche die **Lünstroths Stätte Nr. 42** zu Brockhagen bilden:

1. Ein Wohnhaus
2. Ein Leibzuchtskotten
3. Ein kleine Kotten
4. Eine Scheune
5. Ein Backhaus

Als weitere Realitäten sind 19 Flurstücke mit Namen Culturart und Flächeninhalt angegeben.

**P 1850:** **Hermann Friedrich Kottmann gt. Lünstroth** hat die Stätte von seiner Mutter, der **Wwe. Lünstroth**, der voreingetragenen Besitzerin, lt. Vertrag für 2.265 Rthlr. eingekauft.

1899: **Franz Heinrich Kottmann** Brockhagen Nr. 42 ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.

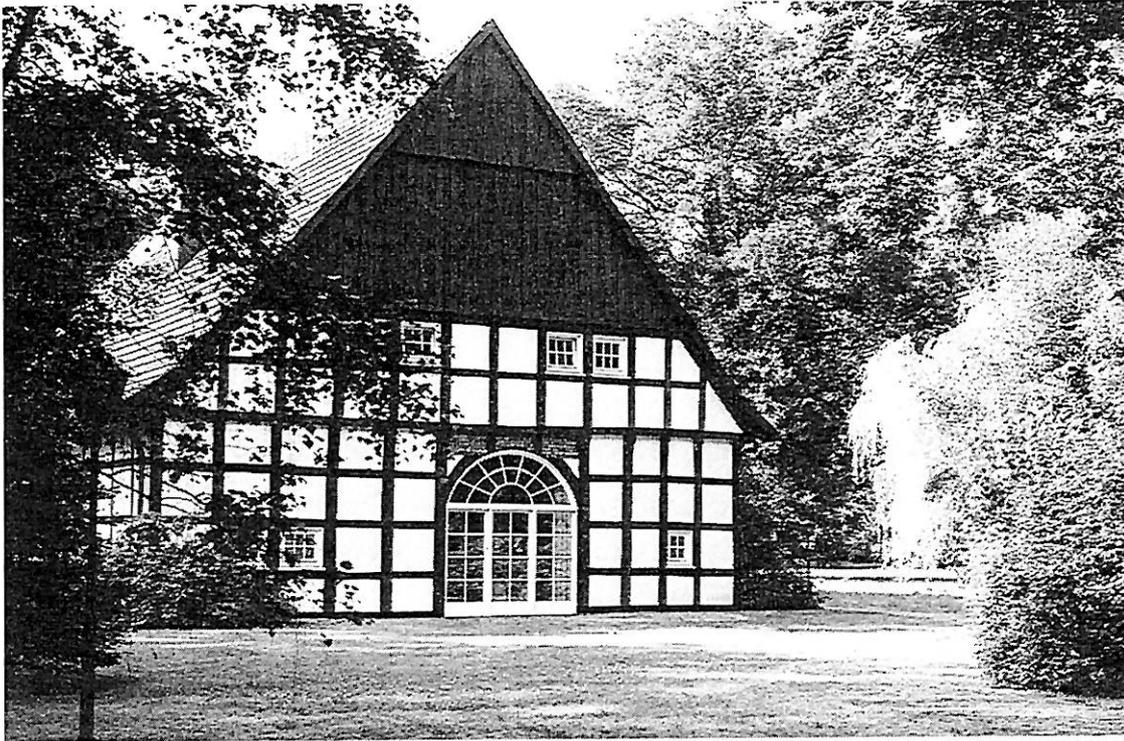
1945: Der Erbe Emil Kottmann, einziger Sohn von Franz und Charlotte Kottmann

\* 22.8.1906

† 22.6.1945 in Russischer Gefangenschaft

1954: **Ehefrau Martha Reckmeyer geb. Kottmann** in Ubbedissen Nr. 298

1971: **Gertrud Kamp geb. Reckmeyer** : 1996



Besitzer des Hofgebäudes ist jetzt Familie Dr. Wechsler, Harsewinkeler Straße 36 Foto 1995/96



Foto 1995/96

ANNO 1735 D 12 JULY HAT JOHNN JÖRGEN HOLMAN UND  
ANNA MARGRETHA TELGHORST (1)HR DURCHS FEUER VERUNGLÜCKTES  
HAUS DURCH DIE HÜLFE GOTTES WIEDER AUFBAUEN LASSEN

HERR CHRIST BEWAHRE DIESES HAUS SONST ISTS MIT UNS GANTZ  
UND GAR AUS. SEY DU SELBST IM REGIMENT SO GEWINT  
DAS WERCK EIN GUTES END.

DER ENGEL DES HERRN LAGERT SICH UM DIE HERR  
SO IN FÜRCHTEN UND HILFT IHNEN AUS IM XXXIV  
PSALM  
M JOBST HENRICH HAGEDORN



An dem Torbogen der früheren Scheune steht folgende Inschrift:

Foto 1995/96

Anno 1809 21. Juny Hat Johann Henrich Holman und Maria Elisabeth Menkens haben diese Scheune bauen lassen Nicht aus Stolts und Prachtsondern die Noth Hatt uns dazu gebracht Mstr. J.H. Holste

- A 1556:** **Ludolf Hollemann** ist ein alt marckoter. Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Haus, hof und garde von 2½ schepfel roggen.  
 Sedig landt: ein ort, de Garde genandt, von 4 schepfel roggen, ein kamp de Nederkamp, von 4 schepfel roggen, de Horstkamp von 2 schepfel, des Seggewoste von 2 schepfel, den Venkamp von 1 schepfel roggen, de Weigemanskamp von 1 schepfel roggen.  
 Mast: zw 3 schweinen eichenbeume.  
 Wisch uß der marcke: eine wisch bei Horleheiden wisch von 1 foder hewes, bei dem hause eine wisch von 1 foder, gehort zum koten, ist nit marckegut im Kollkebrueche eine wisch von 3 foider hewes, ist marcke.  
 Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern ½ gulden, zw marckegelde 2 schillinge, 1 schultschwein, 1 hoen: gibt uf Ravensperge 3 schillinge marckegelt; in die kirchen zur Halle 2 pfundt wachs.  
 Dienst: dienet mit dem leibe die wochen einen dach.
- B 1618:** **Holman** - 12 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Marckegeldt - 2 Schilling **Holman** Roggen - 3 Scheffel  
 Honer - 1 Gerste - 1 Scheffel  
 Haber - 1 Scheffel
- C 1659:** **Hollman** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Hollman:** 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Rind  
 Hüß : Jost - 1 Kuh  
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690:** **Henrich Holman**, ein Kötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Hollman** hat Garten und Sädig Landt : 29 Scheffels 1 Spint  
 Wiesen, Weide und Teiche : 15 Scheffels 3 Spint  
 Geholtz und Unlandt : 8 Scheffels 2 Spint 1 Becher  
 Taxa locary: 50 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 25 Gr
- H 1721:** d 38/ **Hollman**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 8 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 57 Scheffel, 1 Spint, 3½ Becher.
- I 1725:** **43. Hollmann**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 8 Mgr. 3 Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 43, **Hollmann**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Bei der Teilung des freien Gemeindelandes erhält **Nr. 43 Hollmann** von:  
 „Der großen Brockhäger Heyde“ : 11 Morgen 88 Ruthen 50 Fuß
- M 1777:** Nr. 43. **Hollmann**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 16 Ggr 6 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 5 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 1 Pf beytragen.

**P 1808:** **Marie Elisabeth Hollmann geb. Menken**, in zweyter Ehe verheyrathet mit **Hermann Christoph geb. Hanneforth**, besitzt die Stätte durch Heyrath mit ihrem ersten Mann und **Anerben Johann Henrich Hollmann** lt. amtlicher Verschreibung

**N 1808:** Nr. 43 **Hollmann** K(önig) E(igen) soll bezahlen :

9 Rthlr	8 Ggr	8 Pf
davon für Landwehr-Geld	: - "	21 " 3 "
Sterbefall und Weinkauf	: 1 "	10 " 5 "
2 Garben Hof-Stroh	: - "	- " 7 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "
1 fettes Schwein	: 6 "	18 " 4 "
3 Hühner	: - "	6 " - "
	: 9 "	8 " 7 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "

**P 1823:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 43** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 König eigene **Hollmann** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 375 Rthlr
2. Ein Leibzuchtskotten desgleichen zu 100 "
3. Ein kleiner Kotten desgleichen zu 75 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 75 "
5. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "

Weiter sind 17 Flurstücke mit Angaben über Namen, Culturart und Größe genannt.

**T 1825:** **Heinrich Christoph Hollmann** ist als Besitzer festgestellt, und der Hof ist 70 Morgen groß

**P 1835:** Von der Michaelis Stätte Nr. 10 werden der „Wisch Kotten“ und 5 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 18 Morgen für 950 Rthlr angekauft.

**P 1846:** **Johann Heinrich Hollmann**, verheiratet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Marie Christine geb. Holsten**, haben die Stätte von der Vorbesitzerin, seiner Mutter, unter Zustimmung des Ehemannes, als eingetragener Anerbe, erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten

**P 1866:** **Johann Heinrich Hollmann** ist mit Tode abgegangen, und dessen **Wwe Anne Marie Catharine ? geb. Holste** ist alleinige Besitzerin geblieben.

**P 1882:** **Friedrich Wilhelm Hollmann**

**P 1907:** **Wwe Elise Hollmann geb. König** zu Brockhagen Nr. 43 und ihre 4 Kinder **Heinrich, Gustav Anna und Oskar** in fortgesetzter provinzieller Gütergemeinschaft sind auf Grund des Erbscheines als Besitzer eingetragen

1943: **Oskar Hollmann**

1976: **Heidrun Hollmann u. Miteigentümer**

Den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzflächen hat **Bante Nr. 114** erworben, während 1984 die Hofgebäude in Besitz von der Familie **Dr. Wechsler** gelangen.

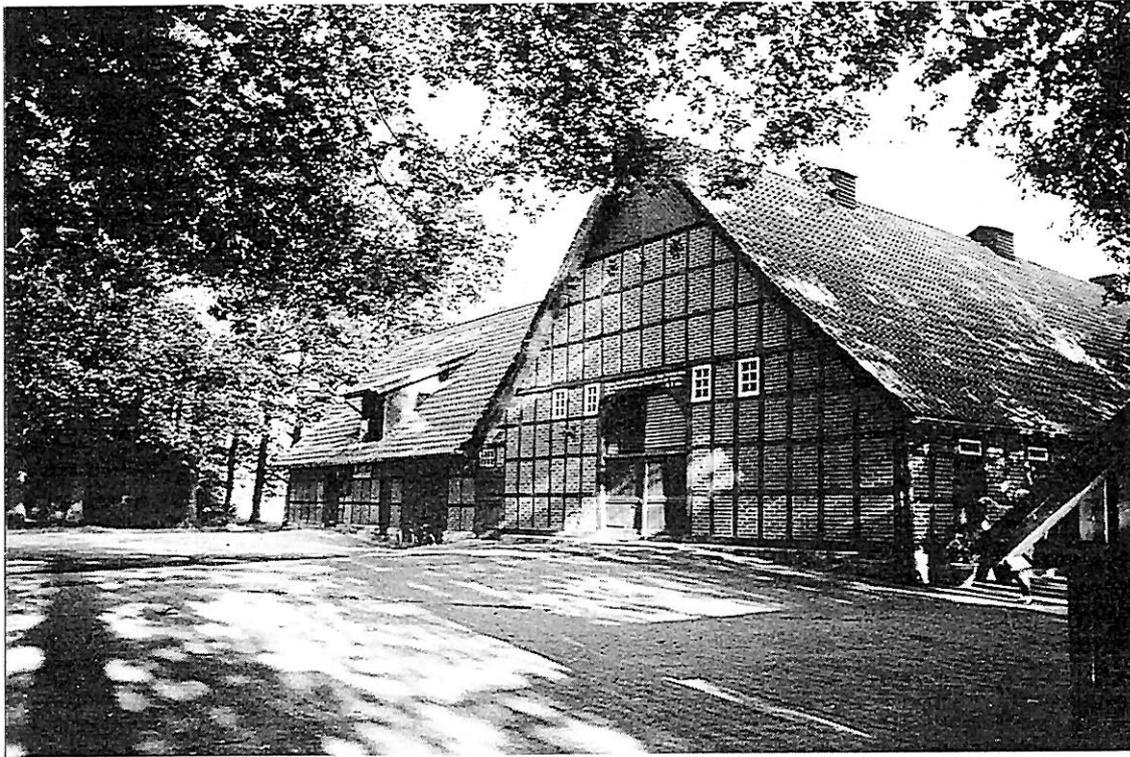
Dieser Kotten, Wischkotten genannt, wurde 1835 von der Michaelis Stätte Nr. 10 angekauft



Harsewinkeler Straße 32

Foto 1995/96

Griese Nr. 44



jetzt Reckmeyer, Brockhagener Str. 169

Foto 1995/96



Foto ca. 1930



Die Inschrift über dem Deelentor:

Foto 1995/96

Peter Heinrich Reckmeier hat mit Gottes Hilfe und im Beistand seiner Nachfolger Heinrich August Reckmeier und Johanne Wilhelmine Strothenke so wie der Tochter Louise dieses Haus bauen lassen. Aufgerichtet den 10 Mai 1887

Mst. H. Pohlücke

- A 1556: **Johann Grise**, ist ein erbkoter, mit wief und kindern Meinem Gnedigen Hern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garde von 3½ scephel roggen. Sedig landt: de Grosse Kamp inst von 11 scephel roggen sait, das Nigelande von 5 scephel roggen, die Hungerkamp von 3 scephel roggen, ein kamp uf der Heide 1 scephel. Mast: zw 4 oder 5 schweinen eichenbeume. Marckewisch: eine wisch in der Bechternstroit gelegen von 1½ foider hewes. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 3 schillinge 6 pfeninge. 1 schultschwein. 1 gulden koegeldt, marckegeldt 1½ schillinge. 3 honer. Dienst: dienet die wochen mit dem leibe einen tag oder gibt davor ½ goltgulden.
- B 1618: **Gryse** - 1 Goldgulden 3½ Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Kohgeldt - 1 ½ Goldgulden **Grise** Roggen - 7½ Scheffel  
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden Gerste - ½ Scheffel  
 Marckegeldt - 1 ½ Schilling Haber - 2 Scheffel  
 Honer - 3 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659: **Griese** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Griese**: 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Rinder, 1 Schwein  
 Hüß : Ilsche - 1 Kuh  
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: **Gerd Griese**, Erbkötter, Sr Churfürstl. Durchl. eigen
- F 1706: **Gerd Griese** hat Garten und Sädig Landt : 37 Scheffels - Spint 3 Becher  
 Wiesen, Weide und Teiche : 2 Scheffels 1 Spint 3 Becher  
 Geholtz und Unlandt : 2 Scheffels  
 Taxa locary: 52 Rthlr, 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 26 Gr 4 Pf
- G 1708: **Gerd Griese** erhält bei Aufteilung „der alten Howe bey dem Dorfe Brockhagen im Amt Sparenberg“ einen Anteil von 3 Scheffels, 1 Spint, 3 Becher in Erbpacht und hat dafür an jährlichen Erbpachtsgeld: 2 Rthlr 18 Mariengroschen, und an einmaligem Erbstandsgeld: 7 Rthlr 18 Mariengroschen zu zahlen.
- H 1721: d 39/ **Griese**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 5 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 42 Scheffel, 2 Spint, 3½ Becher.
- I 1725: **44. Griese**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 8 Mgr. 3 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 44, **Griese**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 44 **Griese** bekommt bei Teilung des freien Markengrundes:  
 „Auf der Holstheyde“ : 3 Morgen 160 Ruthen  
 „Wahlbrincke“ : 6 Morgen 49½ Ruthen  
 Summa : 10 Morgen 29½ Ruthen

**M** 1777: Nr. 44. **Griese**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 23 Ggr 8½ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuf von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.

**P** 1801: **Friedrich Christian Griese**, Witwer, ist nach Inhalt des alten Consensbuches von Brockhagen schon mittels amtlicher Verschreibung erblicher Besitzer der Stätte geworden.

**N** 1808: Nr. 44 **Griese** K(önig) E(igen) soll bezahlen

	:	19 Rthlr	11 Ggr	6 Pf
davon für Landwehr-Geld	:	- "	7 "	11 "
Sterbefall und Weinkauf	:	1 "	6 "	6 "
2 Garben Hof-Stroh	:	- "	- "	7 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "
1 fettes Schwein	:	6 "	18 "	4 "
4 Hühner	:	- "	8 "	- "
Dienst-Geld	:	3 "	12 "	- "
Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
Zuschlags-Geld	:	3 "	2 "	7 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> "
½ Mal-Kuh	:	3 "	3 "	- "

**P** 1824: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 44** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königlich eigenbehörige **Griese'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 525 Rthlr
2. Eine Leibzucht desgleichen zu 125 "
3. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 50 "
5. Ein Backhaus desgleichen zu 50 "

15 Flurstücke sind namentlich mit Größe, Culturart als weitere Zubehörungen genannt.

**T** 1825: **Joh. Friedr. Griese** wird als Besitzer aufgeführt, der Hof ist 73 Morgen groß.

**P** 1846: Die Eheleute **Peter Heinrich Reckmeier gt. Griese** und **Anne Marie geb. Brinkmann** haben den Besitztitel nach dem im Jahre 1845 erfolgten Tode des voreingetragenen Vorbesitzers **Friedrich Christian Griese** lt. Auseinandersetzung mit den Erben desselben als Miterben ab intestato eigenthümlich überkommen.

1892: **August Reckmeyer gt. Griese**

1940: **Hermann Reckmeyer**

1968: **Hermann Reckmeyer und Pauline geb. Schonemeyer**

1976: **Wwe. Pauline Reckmeyer geb. Schonemeyer**

1996: **Reinhard Reckmeyer**

Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch



Brockhagener Straße Nr. 172

Foto 1995/96



Foto 1995/96

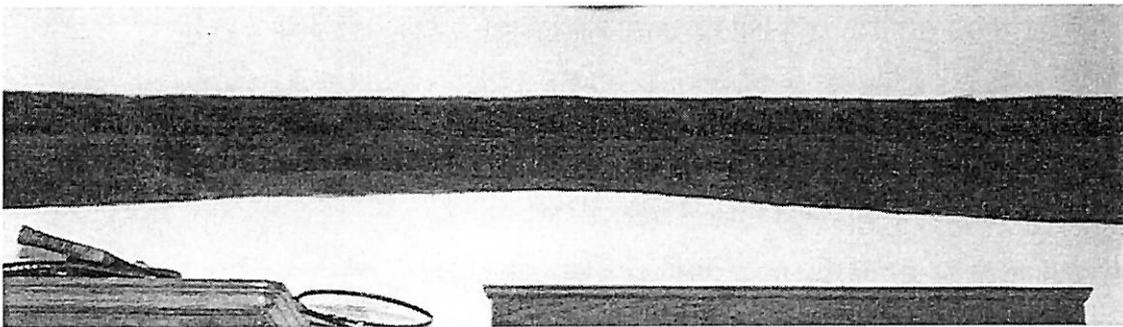
Peter Heinrich Griese geborner Reckmeyer und Anne Marie Griese geborne  
Brinkmann Haben dieses Haus durch Gottes Hülfe Bauen und am  
12 ten Julius 1801 Aufrichten lassen  
M. C. Grosjohann

Die Jahreszahl kann nicht stimmen, da sie erst 1846 den Hof übernommen haben.



jetzt Brinkkötter, Haller Landweg 24

Foto 1995/96



Die Inschrift des Torbogens, der jetzt im Wohnbereich eingemauert ist:

Foto 1995/96

FRIEDR. WILH. BRINKKÖTTER \*25.10.1840 AMSHAUSEN  
LUISE BRINKKÖTTER \* OBERFAHRENHORST \* 4.1.1848  
AUGUST BRINKKÖTER \* 20.11.1880 BROCKHAGEN  
WILHEMINE BRINKKÖTTER \* FINKMANN \* 7.7.1888 KÜNSEBECK  
ERBAUT IM JAHRE 1911      ZIMMERMSTR. W SCHNEIKER



die Inschrift eines alten Torbogenbalkens in einer Scheunenmauer lautet:

Foto 1995/96

Heinrich Christoph Bäcker und Anna Maria Bäcker geborne  
Ober Fahnhorst haben diese Scheune im Jahre 1838 Bauen  
und d. 18 ten October Aufrichten lassen.

Mstr. ges. F.H. Obermüller

- A 1556: **Heinrich Becker**, kotter, Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis, hof und garden 2 scheppel roggem.  
 Sedig land: ein kamp 15 scheppel roggem.  
 Wisch: eine wisch 1 foder hewsch.  
 Mast: zu 1 schwein und ein wenig dustholtz.  
 Schuld: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 1 schilling 6 penninge. 1 schwein. 3 honer; dem pastor 1 spint roggem; dem drosten Ravensberg 6 penninge broichgelt.  
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden dienstgelt neben den beidiensten.  
 Drift in die Overheiden.
- B 1618: **Becker** - 1 Goldgulden 1½ Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Becker** Roggen - 5 Scheffel 1 Spint  
 Honer - 3 Gerste - 2½ Scheffel  
 Haber - 3 Scheffel  
 Buchw(eitzen) - 2 Scheffel
- C 1659: **Becker** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Becker**: 3 Kühe. 2 Schweine. 16 Schafe  
 Leibzucht - 3 Kühe  
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: **Ludecke Becker**, Erbkötter. ist eigen(behörig)
- F 1706: **Becker** hat Garten und Sädig Landt : 39 Scheffels 3 Spint 1 Becher  
 Wiesen. Weide und Teiche : 3 Scheffels 2 Spint 1 Becher  
 Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels 3 Spint 3 Becher  
 Taxa locary: 50 Rthlr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 25 Gr
- H 1721: d 40/ **Becker**, Kötter. Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Angaben fehlen. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 47 Scheffel, 3 Spint.
- I 1725: **45. Becker**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 5 Mgr. 7½ Pf
- K 1749: Contributions Nr.: **45. Becker**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. **45 Becker** erhält folgende Markenanteile:  
 „Auf der Wösten“ : 2 Morgen  
 „Wahlbrincke“ : 20 Morgen 21 Ruthen  
 „Die nach dem Catastro fehlende“ : 120 Ruthen  
 „Ein Zuschlag“ : 3 Morgen  
 : 25 Morgen 141 Ruthen
- M 1777: Nr. **45. Becker**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 20 Ggr ¼ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.
- P 1800: **Henrich Christoph Becker**. in erster Ehe verheirathet mit **Anne Marie geb. Oberfahrenhorst**. besitzt die Stätte als Anerbe und zwar vermöge amtlicher Verschreibung
- N 1808: Nr. **45 Becker** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 13 Rthlr 4 Ggr 7 Pf  
 davon für Landwehr-Geld : - " 3 " 6 "  
 Sterbefall und Weinkauf : 1 " 6 " 9 "  
 2 Garben Hof-Stroh : - " - " 7½ "  
 1 fettes Schwein : 6 " 18 " 4 "  
 3 Hühner : - " 6 " - "  
 Dienst-Geld : 3 " 12 " - "  
 Zuschlags-Geld : - " 11 " 4 "  
 neu Zuschlags-Geld : - " 18 " - "  
 13 " 4 " 6½ "

- P 1821:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 45** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Becker'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
  2. Einen Kotten desgleichen zu 125 "
  3. Eine Scheune desgleichen zu 50 "
  4. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
- 9 Flurstücke mit Namen, Größe und näherer Bezeichnung werden als weitere Zubehörungen genannt.
- T 1825:** **Heinrich Christoph Becker** ist der Besitzer, und die Hofgröße beträgt 82 Morgen.
- P 1846:** Der Colon **Heinrich Christoph Becker** ist mit Tode abgegangen. **Heinrich Christoph Becker jun. \*** 16.9.1826 hat von der Vorbesitzerin, von seiner Mutter, als jüngster Sohn und gesetzlicher Anerbe nach Inhalt des obervormundschaftlich bestätigten Documentes die Stätte abgetreten erhalten.
- P 1894:** **Friedrich Wilhelm Brinkkötter zu Brockhagen** Nr. 45 hat auf Grund der Auflassung und auf Grund des nachgewiesenen Erbgangs den Hof erhalten.
- 1914: **August Brinkkötter**
- 1954: **Erich Brinkkötter**
- 1969: **Eheleute Erich Brinkkötter und Luise geb. Bille**
- 1996: **Friedrich Wilhelm Brinkkötter**

Der zum Hof gehörende Kotten hat die Zeit überstanden



Landweg 21

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Hennerich Christop Bäcker und Anne Marie Ober Fahrhorst haben dieses Haus  
bauen und Aufrihten lassen d 11ten October 1834 durch Mst: C:H:Rieke?  
Wer Gott vertrauth hatt Wohlgebauth im Himmel und auf Erden  
wer sich verläst auf..?



jetzt Gressel, Sandweg 2

Foto 1995/96

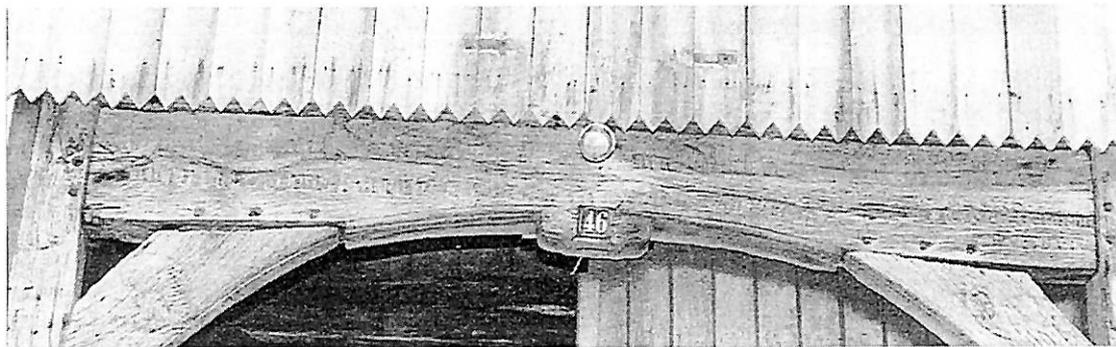


Foto 1995/96

Die Torbogeninschrift ist wegen der verwitterten Schriftzüge und des fehlenden Farbanstriches nicht lesbar.

- A 1556:** **Bernd Raven**, kotter, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis und garden 3 scheppel roggen.  
 Sedig land: der Niekamp 5 scheppel roggen. uf dem Bunnanfeld 5 scheppel roggen. ein kamp bei dem huiß 4 scheppel roggen.  
 Wisch: ein wisch bei dem huiß 3 foder. ein marckwisch in dem Kolckenbroich 1½ foder.  
 Mast: zu 4 schweinen und dustholtz zu 2 scheppel roggen.  
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 8 schillinge 5 penninge. 1 schwein. 3 honer: van der wisch uf das huiß Ravensberg 1½ schillinge und 2 punt wachs in die kirchen zur Hall: dem pastor 1 spint roggen: dem drosten Ra(vensberg) 6 penninge broichgelt.  
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden dienstgelt und thut etlich beidiensten.  
 Driftt uff das Kolckebroich.
- B 1618:**
- |              |                                  |                                  |
|--------------|----------------------------------|----------------------------------|
| <b>Rhave</b> | - 1 Goldgulden 8 Schilling 5 Pf. | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen     |
| Dienstgeldt  | - ½ Goldgulden                   | <b>Rhave</b> Roggen - 5 Scheffel |
| Honer        | - 3                              | Gerste - 2 Scheffel 1 Spint      |
|              |                                  | Haber - 3 Scheffel               |
|              |                                  | Buchweitz(en) - 2 Scheffel       |

- C 1659: **Rahve** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Rabe**: 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Schweine  
(Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: **Jost Rave**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706: **Rabe** hat Garten und Sädig Landt : 33 Scheffels 3 Spint 3 Becher  
Wiesen, Weide und Teiche : 8 Scheffels 3 Spint 1 Becher  
Geholtz und Unlandt : - Scheffels 2 Spint 3 Becher  
Taxa locary: 49 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 24 Gr, 6 Pf
- H 1721: d 41/ **Rabe**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und 4 ggl Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 45 Scheffel, 3 Spint, 3 Becher.
- I 1725: **46. Rabe**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 5 Mgr. 3 Pf
- K 1749: Contribution Nr.: 46. **Rabe**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 46 **Rabe** werden folgende Flächen bei den Markenteilungen zugewiesen:
- |                         |             |            |        |
|-------------------------|-------------|------------|--------|
| „In der Lünstroth“      | : 2 Morgen  | 6 Ruthen   | 86 Fuß |
| „Auf dem Gänse-Brincke“ | : 5 Morgen  | 32 Ruthen  |        |
| „In der Boben-Heyde“    | : 8 Morgen  | 124 Ruthen |        |
| Summa                   | : 15 Morgen | 57 Ruthen  | 4 Fuß  |
| „Die große Wiese“       | : 2 Morgen  | 98 Ruthen  |        |
- M 1777: Nr. 46. **Raabe**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 13 Ggr 8 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 2 Mgr und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr beytragen.
- P 1798 **Johann Christoph Rabe**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Christine geb. Verlegers**, besitzt die Stätte als Anerbe, und ist der Besitztütel für beyde Eheleute auf dem Grund amtlicher Verschreibung bereits früherhin berichtet worden
- P 1804: **Rabe verkauft an Todrang (Hs Nr. 178)** Haus und Garten für 150 Rthlr. dazu werden noch 15½ Scheffelsaat Land für einen jährlichen Canon von 16 Rthlr vererbpachtet
- N 1808: Nr. 46 **Rabe** K(önig) E(igen) soll bezahlen
- |                         |            |       |                                 |
|-------------------------|------------|-------|---------------------------------|
|                         | : 13 Rthlr | 7 Ggr | 5 Pf                            |
| davon für Marken-Geld   | : - "      | 5 "   | 1 "                             |
| Sterbefall und Weinkauf | : 1 "      | 5 "   | 4 "                             |
| 2 Garben Hof-Stroh      | : - "      | - "   | 7 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> " |
| 1 fett Schwein          | : 6 "      | 18 "  | 4 "                             |
| 4 Hühner                | : - "      | 8 "   | - "                             |
| Dienst-Geld             | : 3 "      | 12 "  | - "                             |
| Holzfuhr-Geld           | : 1 "      | - "   | - "                             |
| neu Zuschlags-Geld      | : - "      | 6 "   | 9 "                             |
|                         | 13 "       | 7 "   | 4 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> " |
- P 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 46 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königliche **Raben** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 325 Rthlr
  2. Eine Scheune desgleichen zu 225 "
  3. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
- 12 Flurstücke mit Größe und Namen werden als zur Stätte gehörig festgestellt.
- T 1825: **Johann Christoph Rabe** ist Besitzer, und die Hofgröße wird mit 47 Morgen angegeben.
- P 1836: **Heinrich Christoph Rabe**, in erster Ehe verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Marie Ilsabein geb. Dreihöfer**, hat die Stätte als jüngster Sohn und Anerbe von seiner Mutter und Vorbesitzerin **Wwe. Marie Christine geb. Verleger** lt. gerichtlicher und confirmirter Verschreibung übertragen erhalten.

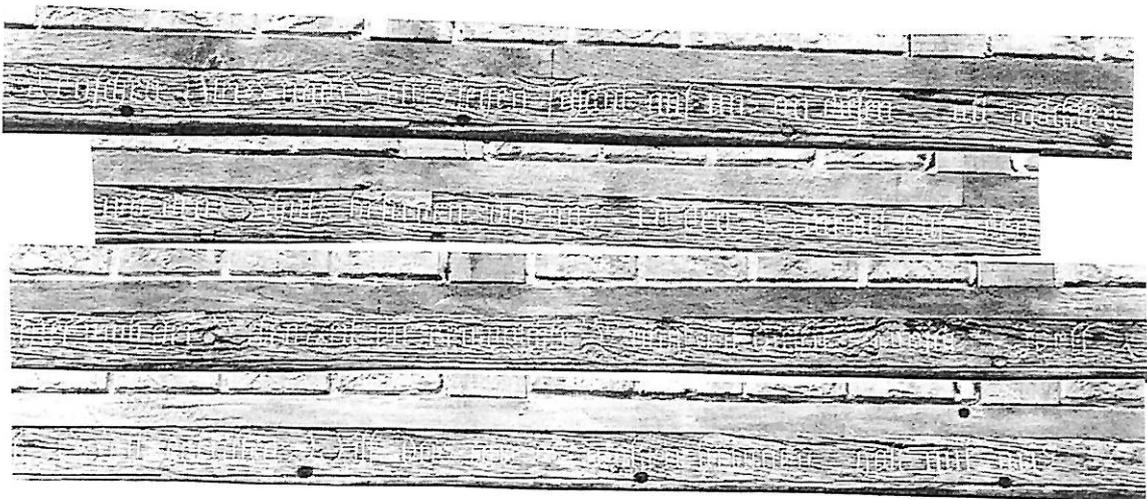
- 1881: **Wilhelm Rabe zu Essen an der Ruhr**
- 1889: **Heinrich Wilhelm Deppe u. Luise geb. Großjohann**
- 1929: **Heinrich Deppe jun.**
- 1959: **Heinrich Deppe und Auguste geb. Esselbrügge**
- 1972: **Hermine Gressel, adoptierte Deppe, geb. Koch**
- 1996: **Carl Heinz Gressel**



jetzt Sandforthor Straße 81                      Das Wohnhaus brannt 1991 ab.                      Foto 1995/96  
Der gerettete Torbogenbalken, der schon im alten Hause sich befand, wurde in das neue Haus wieder eingebaut.



Johann Heinrich Lange geborner Gerling und Katharina Elisabeth Langens haben dieses Haus bauen lassen.  
Aufgerichtet d. 5 Mail 1811                      Mst. H. Eikmeier                      Gott allein die Ehre                      Ehre Gott in der Höhe



Auf dem langen Spruchbalken, der sich in der Vorderfrontwand befindet, stehen die nicht ganz verständlichen Verse: Menschen Fleiß und Gottes segen schaut auf uns an diesen Haus? möchten wir den Schutz bringen der in den Himmel auf den hier nach der Lebenszeit die erwünschte Ewigkeit diesen Wunsch soll Gott erfüllen. Hilf das wir es müssen bringen.                      Gott mit uns.

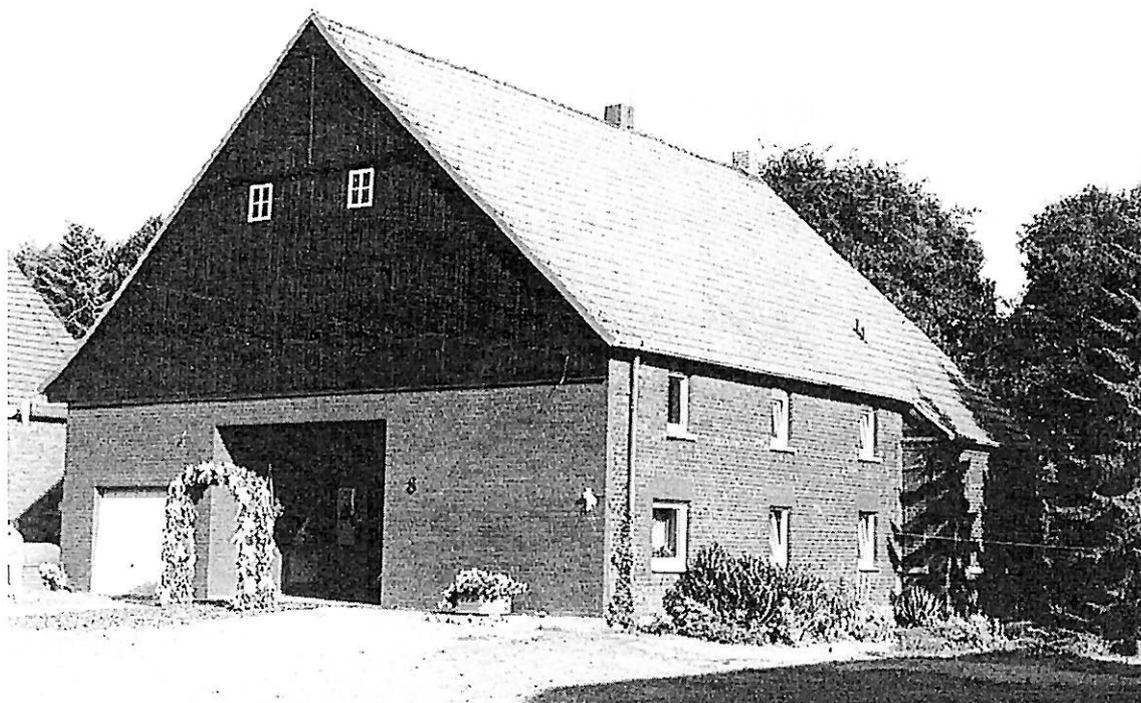
- A 1556:** **Cort Lange**, kotter, kompt Meinem Gnedigen Hern zu mit weib und kindern. Huis, hof und garden 3 scheppel roggen.  
Sedig land: der Niekamp 2 scheppel roggen, der Baumkamp 2½ scheppel roggen, die Koelßhove 6 scheppel roggen, des Drostens hove 4 scheppel roggen, das Bunnanloent 2 scheppel roggen.  
Wisch: ein wisch 1½ foder, (die Baumwisch genant, ist marck) noch 1 wisch (bi dem Huiß) 3 foder.  
Mastholtz: zu 3 schweinen und zu 2 scheppel roggen dustholtz.  
Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 5 schillinge 5 penninge. 1 fet schwein, 3 honer.  
(gibt Meinem Gnedigen Hern van der Baumwisch 1½ schillinge zu marckegelde, welchs ime vur 12 jaren durch den vogten gesatz ist): dem pastor 1 spint roggen; dem drosten Ravenßberg 6 penninge broichgelt.  
Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden und thut etliche beidiensten.  
Drifft in das Kolckerbroich.
- B 1618:** **Lange** - 1 Goldgulden 5 Schilling 6 Pfennig Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Der Lange** Roggen - 6½ Scheffel  
Marckegeltdt - 1½ Schilling Gerste - 2½ Scheffel  
Honer - 3 Haber - 3 Scheffel  
Buchw(eitzen) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Lange** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Lange:** 2 Pferde. 4 Kühe. 4 Schweine  
Leibzucht - 2 Kühe  
Hüß : Marieke. - 2 Kühe  
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Gerd Lange**, Erbkötter. ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Lange** hat Garten und Sädig Landt : 38 Scheffels 3 Spint 3 Becher  
Wiesen, Weide und Teiche : 7 Scheffels 2 Spint 2 Becher  
Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels 3 Spint  
Taxa locary: 49 Rthlr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 24 Gr 6 Pf
- H 1721:** d 42/ **Lange**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: Hätte die Anerbin geheyrathet und 3 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 55 Scheffel, 3 Spint, 1 Becher.
- I 1725:** 47. **Lange**. . Satz pro ao.: 1 Rthlr 6 Mgr.
- K 1749:** Contributions Nr.: 47. **Lange**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 24 **Lange** erhält bei Teilung des freien Gemeindelandes:  
für Heide und Weyde:  
„Bey seinem Kotten“ : 6 Morgen 45 Ruthen  
„Und die nach dem Katastral“ :  
„fehlende in Lünstrot“ : 75 Ruthen  
Summa : 6 Morgen 120 Ruthen  
„Auf dem Wahl-Brincke“ : 10 Morgen 43 Ruthen  
„An der großen Wiese“ : 2 Morgen 98 Ruthen
- M 1777:** Nr. 47. **Lange**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 19 Ggr 9 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 34 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 47 **Lange** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 13 Rthlr 14 Ggr 11 Pf  
davon für Marken-Geld : - " 7 " 3 "  
Sterbefall und Weinkauff : 1 " 13 " 8 "  
2 Garben Hof-Stroh : - " - " 7<sup>1</sup>/<sub>5</sub> "  
1 fettes Schwein : 6 " 18 " 4 "  
4 Hühner : - " 8 " - "  
Dienst-Geld : 3 " 13 " - "  
Holzfuhr-Geld : 1 " - " - "  
Zuschlags-Geld : - " 3 " - "  
: 13 " 10 " 10<sup>1</sup>/<sub>5</sub> "

- P 1823:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 47** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Lange'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 1.000 Rthlr
  2. Eine Leibzucht desgleichen zu 200 "
  3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 120 "
  4. Eine Scheune desgleichen zu 100 "
- 18 Flurstücke mit Angaben über Größe Kulturart und Namen gehören weiterhin zur Stätte.
- T 1825:** **Johann Heinrich Lange** ist Besitzer, und die Hofgröße ist mit 59 Morgen angegeben.
- P 1838:** **Heinrich Wilhelm Lange**, in erster Ehe verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie Agnes geb. Prante**, hat die Stätte nebst Zubehör von seinem Vater und Vorbesitzer **Johann Heinrich Lange** als gesetzlicher Anerbe vermöge gerichtlicher Verschreibung eigenthümlich übertragen erhalten.
- P 1873:** **Friedrich Lange**
- 1899: **Johann Friedrich Lange**
- 1923: **Rudolf Lange**
- 1959: **Rudolf Lange u. Frieda geb. Droste**
- 1973: **Wwe Frieda Lange geb. Droste**
- 1996: **Helmut Lange**

Der ehemalige zum Hof Lange gehörende kleine Kotten wird jetzt als Backhaus auf dem Gelände des Sandforther Museums benutzt.



Foto 1995/96



jetzt Droste, Schwarzes Feld 8

Foto 1995/96

Durch das Aussterben der Familie Strüwing, (alle Kinder des letzten Strüwing mit Namen Johann Heinrich und seiner Ehefrau Anne Marie Elisabeth geb. Bonemeier verstarben) wurde die Stätte von der zuletzt lebenden Witwe vereinzelt und verkauft.

- A 1556:** **Gerdt Struven** ist ein geringer halbspenniger, gehoret mit wief und kindern Meinem Gnedigen Hern. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garde von 4 scephel roggen. Sedig landt: de Nigekamp uf der Heide von 4 scephel roggen, des Alde Kamp bei der Deelbruggen von 6 scephel, ufm Schwartzten Felde 4 stucke von 4 scephel, noch boven ufm Schwartztenfelde 5 stucke von 6 scephel roggen, in der Hofe vorm Schevenbome 5 stucke von 2 scephel roggen. Mast: zw 8 oder 9 schweinen eichen beume. Wisch: eine wisch bei der Olden Hofe von 1½ foder hewese. Unlandt: von 2 scephel sait landes. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 16 schillinge, 1 gulden vor de koe, 1 schultschwein, 3 honer. Dienst: gibt Meinem Gnedigen Hern vor den dienst 1 gulden oder dienet alle wochen mit dem leibe einen tag. Zehenden: Mein Gnediger Herre hait den zehenden und afhorst.
- B 1618:**
- |                 |                        |                              |               |               |
|-----------------|------------------------|------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Struvink</b> | - 15½ Schilling        | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen |               |               |
| Kohgeldt        | - 4 „Kuh“ Taler (Kthl) | <b>Struwing</b>              | Roggen        | - 7 Scheffel  |
| Dienstgeldt     | - 1 Goldgulden         |                              | Gerste        | - 1½ Scheffel |
| Marckegeldt     | - 3½ Schilling         |                              | Haber         | - 3 Scheffel  |
| Honer           | - 3                    |                              | Buchweitz(en) | - 2 Scheffel  |
- C 1659:** **Strüfingk** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlages des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Strüwing:** 2 Pferde, 2 Kühe, 20 Schafe  
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johan Struing, Sr.** Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Struing**
- |                            |                |                  |
|----------------------------|----------------|------------------|
| hat Garten und Sädig Landt | : 47 Scheffels | - Spint 3 Becher |
| Wiesen, Weide und Teiche   | : 2 Scheffels  | 1 Spint 2 Becher |
| Geholtz und Unlandt        | : 3 Scheffels  | 3 Spint 2 Becher |
- Taxa locary: 48 Rthlr. 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 24 Gr 4 Pf

- H** 1721: d 43/ **Strüving**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: Wäre Anerbe und hat 8 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 53 Scheffel, 3 Spint, 1½ Becher.
- I** 1725: **48. Strüving**, Satz pro ao. : 1 Rthlr 24 Mgr. 9 Pf
- K** 1749: Contributions Nr.: 48. **Strufing**. Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 48 **Struwing** bekommt bei Teilung des allgemeinen Markenlandes:
- |                  |   |           |            |
|------------------|---|-----------|------------|
| „Auf der Wösten“ | : | 1 Morgen  | 137 Ruthen |
| „Wahlbrincke“    | : | 10 Morgen | 131 Ruthen |
| „Holstheyde“     | : | 5 Morgen  | 110 Ruthen |
| „Einen Zuschlag“ | : | - Morgen  | 110 Ruthen |
| Summa            | : | 18 Morgen | 128 Ruthen |
- M** 1777: Nr. 48. **Strüfing**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 13 Ggr 7 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 32 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr 6 Pf beytragen.
- P** 1804: **Anne Marie Elisabeth Wwe Strüwing, geb. Bonemeyer** hat die Stätte lt. amtlicher Verschreibung durch Heyrath mit verstorbenem erblichem Besitzer **Johann Heinrich Strüwing** als dessen zweyte Frau auf Mahljahre erworben. Sie ist durch das Ableben sämtlicher Kinder des **Johann Henrich Strüwing** aus erster Ehe, welches durch beglaubigte Todtenscheine nachgewiesen worden, rechte Besitzerin auf Lebenszeit geworden.
- N** 1808: Nr. 48 **Strüving** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- |                          |        |      |
|--------------------------|--------|------|
| 18 Rthlr                 | 17 Ggr | 4 Pf |
| davon für Landwehr-Geld  | : - "  | 18 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : 1 "  | 12 " |
| 2 Garben Hof-Stroh       | : - "  | - "  |
| ½ Mal-Kuh                | : 3 "  | 3 "  |
| 1 fettes Schwein         | : 6 "  | 18 " |
| 3 Hühner                 | : - "  | 6 "  |
| Dienst-Geld              | : 4 "  | 4 "  |
| Holzfuhr-Geld            | : 1 "  | - "  |
| Zuschlags-Geld           | : 1 "  | 2 "  |
- P** 1820: Das in der Grafschaft Ravensberg Kreise Halle sub **Nr. 48** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königlich eigenbehörige **Strüwing'sche** Colonat besteht aus folgenden Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 1.000 Rthlr
  2. Einem Leibzuchtshause desgleichen zu 200 "
  3. Einem Kotten u. Scheune desgleichen zu 120 "
  4. Einem Backhaus desgleichen zu 100 "
  5. Acht Kirchenstände in Brockhagen
- 17 weitere Realitäten-Flurstücke mit Namen, Größe und Culturart werden festgestellt.
- T** 1825: **Wwe. Strüwing** verkauft vom Markengrund auf der Holstheide einen Scheffel Land an Colonus Johann Friedrich Bottenmöller Nr. 107 zu Brockhagen
- P** 1840: Die gesamte Stätte wird verkauft und zwar:
1. Das Wohnhaus mit dem Leibzuchts Kotten und ca. 23 Scheffelsaat Land für 345 Rthlr an **Johann Heinrich Drevel zu Brockhagen**, ebenso die 8 Kirchensitze für 36 Rthlr. **Damit ist Johann Heinrich Drevel Besitzer des Resthofes geworden und führte damit die Hausnummer 48 weiter.**
  2. 7 Scheffelsaat Land an Colon Heinrich Christoph Diekmann 157 zu Brockhagen für 310 Rthlr.
  3. 15 Scheffelsaat an die gemeinschaftlichen Käufer Colon Franz Heinrich Ordelleide Nr. 8 und Commerciant Friedrich Bille 137 zu Brockhagen für 83 Rthlr.
  4. 22 Scheffelsaat Wiesen und Weiden an Colon Franz Heinrich Ordelleide Nr. 8 zu Brockhagen.
  5. 3 Scheffelsaat Wiesen und Wald an Colon Adolph Ruskamp Nr. 12 zu Steinhagen.

- P 1846: **Georg Heinrich Brinkmann**, verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie Agnese geb. Drewel**, hat von dem Vorbesitzer, seinem Schwiegervater, die Stätte theils abgetreten erhalten, theils den Rest der Stätte für 250 Rthlr. gekauft.
- 1878: **Johann Hermann Heinrich Droste und Catharine Louise geb. Brinkmann**
- 1934: **Wilhelm Droste**
- 1950: **Wilhelm Droste**
- 1982: **Magdalene Droste geb. Jostes**: 1996

Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch



Schwarzes Feld 11

Foto 1995/96

Kienker Nr. 49



jetzt Sandforth Str. 80

Dies ist das alte 1703 erbaute Hofgebäude

Foto 1995/96



Foto 1995/96

FRIDERICH KINNIKER HAT DIS BAUN LASSEN UND SENNE  
GEMALLIN ANNE ELIE? SNAKKENBRO(K)  
WER GOT VERTRAUE HAT WOLGEBAUET  
IM HIMMEL UND AUF ERREDEN  
ANNO 1703 MIHHD

Das neue Wohnhaus baute der Bäcker **Johann Heinrich Kienker**. Es erhielt die Hs.-Nr. 211. Er betrieb, wie auf dem Reklameschild des Gebäudes auf der nächsten Seite zu ersehen ist, zu der Bäckerei einen Kolonial- und Tabakwarenhandel. Er bemühte sich auch um die Konzession zum Betrieb der „Schankwirtschaft“, wie die Akten des Stadtarchivs Halle, Bestand 1463, dies belegen: Der **Bäcker und Kleinhändler Heinrich Kienker**, der auch als **Hofbesitzer von Nr. 49** bezeichnet wurde, stellte am 30.4.1903 den „Antrag auf Erteilung der Concession zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft.“ Er hatte in seinem Antrag eine Beschreibung seines neu erstellten Gebäudes gegeben:

„Das an der Chaussee von Halle nach Brockhagen neu errichtete Wohn- und Geschäftshaus, in welchem beabsichtigt wird, außer Bäckerei und Colonialwarenhandlung eine Gast- und Schankwirtschaft zu betreiben, ist in der Umfassung abwechselnd aus weißen Kunststeinen und roten Ziegeln hergestellt. Die Plintenfläche ist mit bearbeiteten „Anröchter“ Schichtsteinen vorgemauert, ebenso sind die Fenstersohlebänke und Treppenstufen dem vorbenannten Stein entnommen. Das mit einem Überstande versehene Dach hat Falzziegeleindeckung. Der Neubau ist zweistöckig, 7,20 m seitlich hoch und zur Hälfte der Grundfläche mit einem gewölbten Keller, welcher von innen und außen zugänglich ist, versehen.....“

Sowohl dieser als auch der weite Antrag vom 25.2.1905 wurde von dem Kreis Ausschuss mit der Begründung abgelehnt: „weil die Bedürfnisfrage von der Gemeinde und der Ortspolizeibehörde verneint worden ist. **Denn es gab ja schon die Wirtschaft Maßmann in Sandforth.**“

Auch auf dem Klagewege konnte er diese Konzession nicht erstreiten. Lediglich auf seinen Antrag wurde ihm gestattet, alkoholfreie Getränke verkaufen zu dürfen. Es hieß in der Begründung:

„Dagegen wird von dem Vertreter des Klägers in der mündlichen Verhandlung gestellten Antrage, im Fall der Ablehnung, der in der Klage beantragten Konzession dem Kläger die Erlaubnis zum Ausschank von alkoholfreien Getränken darauf stattgegeben, daß eine Erörterung der Bedürfnisfrage bei dieser Art von Wirtschaften ausgeschlossen ist, gegen die Person und das Lokal des Klägers aber wie bereits oben erwähnt, Bedenken **nicht** vorliegen. Am 16.8.1905 erhielt der **Bäcker Heinrich Kienker zu Brockhagen** die Erlaubniß die Schankwirtschaft mit **alkoholfreien Getränken** zu betreiben.“ Gleichzeitig wurde vermerkt:

„Vor dem Hause ist eine Holztafel mit der Aufschrift anzubringen daß in dem Lokal **nur alkoholfreie Getränke** zu haben sind. Der Inhaber wird darauf hingewiesen, daß, falls er sich einer Uebertretung durch Ausschank von **nicht alkoholfreien Getränken** schuldig machen sollte, **sofort** das Konzessionsentziehungs-Verfahren eingeleitet werden wird.“

Nachdem er einen Strafbefehl wegen Schankkonvention erhalten hatte - der Gendarm Osterhage hatte Anzeige erstattet - wurde das Verfahren „wegen Konzessionsentziehung“ eingeleitet. Auch die Behauptungen, daß „bei einer größeren Holzauktion den Kauflustigen ein bedeutender Posten Schnaps und auch Bier vor- und nach der Auktion unentgeltlich verabreicht worden sei, **welches in Brockhagen Sitte ist**“, und daß die fremden Arbeiter die bei dem Beklagten in der Landwirtschaft beschäftigt sind, Schnaps und Bier bekommen, halfen nicht.

In der Verwaltungsstreitsache der Ortspolizeibehörde Brockhagen gegen den Bäcker und Wirt **Kienker** in Brockhagen wurde am 28.2.1907 vor dem Kreis- Ausschusse verhandelt.

In einer Bemerkung in der Akte heißt es: „Im heutigen Termin wurde dem Antrage der Ortspolizeibehörde stattgegeben, d.h. die Konzession ist ihm entzogen worden.“

**Als die Bäckerei und der Colonialwarenhandel wieder aufgegeben wurde, kam das Geschäftshaus, das die Haus-Nr. 211 erhalten hatte, wieder zum Hof und die 211 wurde neu vergeben. Das Gestüt Ebbesloh, 1929 neu erbaut, erhielt die Hs.-Nr. 211.**

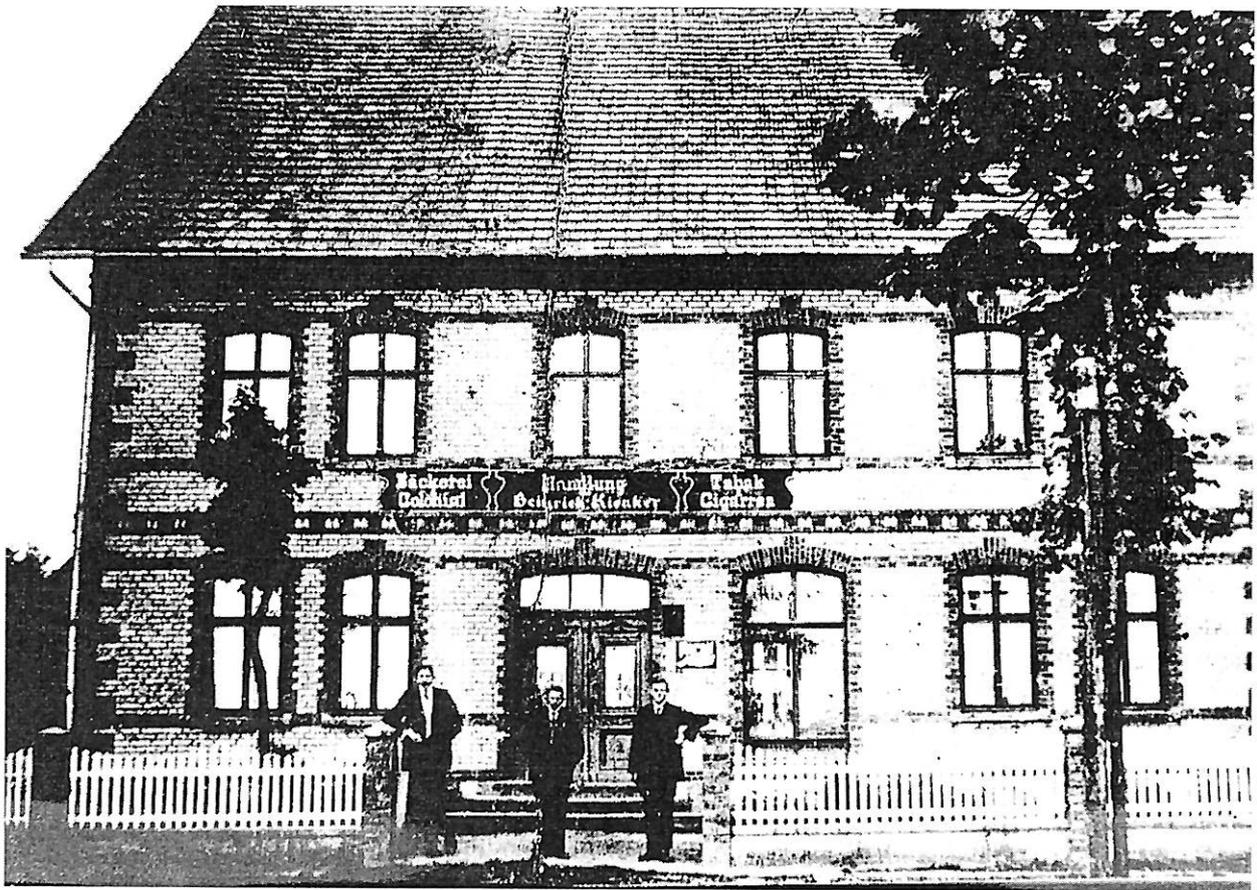


Foto 1910



Foto 1905

- A 1556:** **Johan Kynike**, kotter, ist eigen Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern. Huis und garden mit dem hof  $5\frac{1}{2}$  scheppel roggen.  
 Sedig land: der Overkamp 4 scheppel roggen, der Dreeßkamp 3 scheppel roggen, 2 Lange Stuck 2 scheppel roggen, uf dem Kortan Land 1 stuck 1 scheppel roggen, ist kirchen land und gibt davan 1 schillinck daselbst in die kirchen, uf der Hofe 8 scheppel roggen.  
 Wisch: ein wisch 5 foder.  
 Mast: zu 6 schweinen und dustholtz zu 3 scheppel roggen.  
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 7 schillinge, 1 schwein, 3 honer, 6 penninge zu marckgelt van der wisch: 6 penninge dem drosten Ravensßberg broichgelt; dem paffen 1 spint roggen.  
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern  $\frac{1}{2}$  goltgulden dienstgelt neben den beidiensten.  
 Drifft in das Kolckebroich.
- B 1618:** **Kineker** - 1 Goldgulden 7 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen  
 Kohgeldt - 4 „Kuh“ Taler (Kthl) **Kineker** Roggen -  $5\frac{1}{2}$  Scheffel  
 Marckegeldt - 5 Pfennig Gerste -  $2\frac{1}{2}$  Scheffel  
 Honer - 3 Haber - 3 Scheffel  
 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Kieneker** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlages des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff  $4\frac{1}{2}$  gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Kindeker**: 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Rind, 5 Schweine  
 Hüß : Johan, 1 Kuh  
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Herman Kincker**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Kinker** hat Garten und Sädig Landt : 37 Scheffels - Spint 2 Becher  
 Wiesen, Weide und Teiche : 9 Scheffels 3 Spint 2 Becher  
 Geholtz und Unlandt : 3 Scheffels 1 Spint 3 Becher  
 Taxa locary: 46 Rthlr, 18 Gr. Monthlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 23 Gr 3 Pf
- H 1721:** d 44/ **Kineker**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und hat 3 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 51 Scheffel
- I 1725:** 49. **Kineker**, Satz pro ao. : 1 Rthlr 4 Mgr. 6 Pf
- K 1749:** Contributions Nr.:49, **Kinecker**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 49 **Kincker** bekommt bei Teilung des freien Gemeindelandes:  
 „Von der Bret Straße“ : 11 Morgen 113 Ruthen 7 Fuß  
 „In der Lünstroht“ : - Morgen 66 Ruthen 93 Fuß  
 Summa : 12 Morgen
- M 1777:** Nr. 49. **Kincker**, Monatliche Contribution: 1 Rthlr, 11 Ggr, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 34 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 49 **Kickner** (muß Kienker heißen)
- |                               |   |          |       |                  |
|-------------------------------|---|----------|-------|------------------|
| K(önig) E(igen) soll bezahlen | : | 13 Rthlr | 9 Ggr | 1 Pf             |
| davon für Landwehr-Geld       | : | - "      | 1 "   | - "              |
| Sterbefall und Weinkauff      | : | 1 "      | 18 "  | 8 "              |
| 2 Garben Hof-Stroh            | : | - "      | - "   | $7\frac{1}{3}$ " |
| 1 fettes Schwein              | : | 6 "      | 18 "  | 4 "              |
| 3 Hühner                      | : | - "      | 6 "   | - "              |
| Dienst-Geld                   | : | 3 "      | 12 "  | - "              |
| Holzfuhr-Geld                 | : | 1 "      | - "   | - "              |
| Zuschlags-Geld                | : | - "      | 7 "   | $5\frac{1}{3}$ " |
|                               | : | 13 "     | 9 "   | $\frac{8}{15}$ " |
- T 1825:** **Johann Friedrich Kinker** ist Besitzer, und die Hofgröße ist mit 67 Morgen angegeben.

- P 1832: **Johann Friedrich Kinker** erhält die Stätte vermöge gerichtlicher Verschreibung von seiner Mutter, der **Wwe. Anne Ilisabein Kienker geb. Wißmann (ihr Ehemann hieß ebenfalls Johann Friedrich Kienker)**, als gesetzlicher Anerbe übertragen. Nach seinem Tode ist die **Wwe Anne Marie Kienker geb. Schonemeyer** vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft Besitzerin der Stätte geworden.
- P 1836: **Johann Friedrich Kienker** kauft von dem Colon Heinrich Christoph Withaar Nr. 39 zu Brockhagen ca. 3 Morgen Ackerland für 350 Rthlr.
- P 1840: Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, unter der Jurisdiction des Königlichen Land- und Stadt Gerichts zu Halle im Kreise Halle und Kirchspiel Brockhagen **sub Nr. 49** belegene **Kienker's** Stätte aus folgenden Pertinenzien bestehend:
- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 400 Rthlr |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu                     | 100 "     |
| 3. Einer Scheune desgleichen zu                    | 50 "      |
| 4. Einem Backhaus desgleichen zu                   | 50 "      |
- 17 Flurstücke mit Lage Größe und Kulturart werden als weitere Pertinenzien angegeben.
- P 1862: Die Eheleute **Johann Heinrich Kienker** und **Catharine Christine Luise geb. Hartmann** haben die Stätte von der eingetragenen Vorbesitzerin, der **Wwe. Anne Marie Kienker geb. Schonemeyer**, lt. Urkunde abgetreten erhalten, resp. der 1862 geschlossenen Ehe, vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.
- 1944: **Ernst Kienker**
- 1969: **Heinrich Kienker: 1996**

Ein ehemals zum Hof gehörender Kotten existiert noch.



Sandforther Str. 101

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Johann Heinrich Kinker, und Catharine Christine Louise Kinker geborne Hartmann  
haben dieses Gebäude, neubauen und aufrichten lassen am 4 ten Juli 1874  
durch M.G. Carl Gott



Foto ca. 1910



jetzt Gasthof Windau Riegestraße 65

Foto 1995/96



- P 1835:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 50** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 königlich eigene **Lückemann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 600 Rthlr
  2. Einen Leibzuchtskotten desgleichen zu 150 "
  3. Einen Schweinestall desgleichen zu 50 "
- 12 Flurstücke mit Größe und Namen werden weiter benannt, wobei vermerkt ist, daß 1804 15 Scheffelsaat Land an Elbracht Nr. 23 gegen einen jährlichen Conon von 8 Rthlr in Erbpacht gegeben wurden.
- T 1825:** **Johann? Christoph Lückemann** ist als Besitzer verzeichnet, und die ganzen Ländereien betragen 49 Morgen.
- P 1825:** **Commerciant Jobst Heinrich Holste gt. Lückemann**, verheirathet mit **Catharine Ilsabein geb. Fülling**, erwirbt nach notwendiger Subhastation die Stätte für 1.165 Rthlr auf dem Grund des Adjudications-Bescheides.  
Das Feldland. Lückemann Feld genannt, 20 Scheffelsaat groß, ist bei der notwendigen Subhastation der Stätte einzeln verkauft an Colon Heckewerth Nr. 160 zu Brockhagen für 550 Rthlr.
- P 1852:** **August Heinrich Wilhelm Holste gt. Lückemann** hat die Stätte von der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe. Catharine Holste geb. Lückemann geb. Holste** seiner Mutter lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- P 1886:** Die **Wwe. des Colon und Commercianten Heinrich August Lückemann, Catharine Wilhelmine geb. Schulte** von Brockhagen, ist mit ihren nachbenannten Kindern **Gustav, Wilhelm, Carl, Johann und Mathilde**, in fortgesetzter Minden Ravensberger Gütergemeinschaft lebend. Besitzer der Stätte.
- 1925: **Mathilde Holste gt. Lückemann**
- 1929: **Gustav August Windau und Paula geb. Gläsker adoptierte. Lückemann** in Künsebeck Nr. 14 werden **Besitzer der Gaststätte**
- 1943: **Wwe. Paula Windau und deren Tochter Hilde**
- 1973: **Paula Windau**
- 1975: **Schäfer Herbert Windau**
- 1996: **Fritz Schöning**